

60 JAHRE ERFAHRUNG IN DER KERAMIKHERSTELLUNG

DHANABADEE arbeitet in der 56.000 Einwohner-Stadt Lampang im Norden Thailands. Der Firmengründer Chin Simyu [1] kam 1954 als Auswanderer aus China in die Region und fand hier reiche Vorkommen an feiner Kaolinerde vor. Er brachte sein Know How aus der Heimat mit und gründete die erste Keramikwerkstatt in Lampang. Er machte sich in ganz Thailand mit der Herstellung der traditionellen »chicken bowl« ([2] Schale mit Hühnermotiv bemalt) einen Namen.

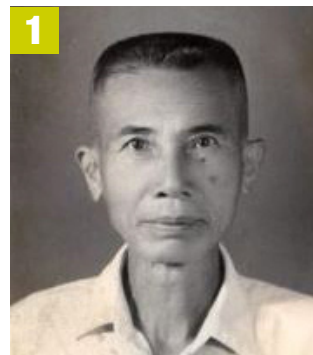
1990 übernahm in zweiter Generation Panasin Dhana-badesakul [3] den Betrieb. Der Schwerpunkt wurde auf dekorative Keramiken, Vasen und Badaccessoires verändert. Moderne Brennöfen lösten die traditionellen gemauerten und holzbefeuerten Brennöfen ab. Der »dragon kiln« als ältester Brennofen der Stadt, wird heute nur noch im Museum betrieben.

DHANABADEE beschäftigt aktuell 152 Mitarbeiter/innen in der Produktion, 10 weitere Mitarbeiter/innen arbeiten in der Verwaltung, Vertrieb, Einkauf, Produktentwicklung, Qualitätskontrolle und Export. Alle sind per Arbeitsvertrag fest angestellt und arbeiten Vollzeit. Neu eingestellte Arbeiter/innen erhalten den gesetzlich festgelegten Mindestlohn von 310 Baht pro Tag. Je nach Qualifikation und Verantwortungsbereich können bis zu 500 Baht pro Tag verdient werden. Die Löhne werden einmal im Monat auf die Bankkonten überwiesen.

DHANABADEE zahlt für alle Angestellten in die gesetzlich vorgeschriebenen Gesundheits- und Sozialversicherungen ein. Lohnfortzahlung im Krankheitsfall sowie 19 Tage bezahlte Urlaubstage gehören ebenfalls zu den gewährten Sozialleistungen. Es finden regelmäßige medizinische Check Ups und relevante Sicherheitstrainings statt.

Über die betriebliche Tätigkeit hinaus ist DHANABADEE im öffentlichen Leben engagiert. Durch den Verkauf einer speziellen Keramik-Souvenir-Linie »White Elephant« unterstützt der Betrieb eine Blindenschule und vergibt Stipendien an bedürftige junge Menschen. Des Weiteren wird sich für das »Thai Elephant Conservation Center« in Lampang eingesetzt.

DHANABADEE exportiert 60 % der Produktion weltweit und hat in Thailand mehrere Designpreise gewonnen.



Der Fokus liegt auf der Entwicklung eigener Designs, die organischen Formen und dekorativen Strukturen sind Inspirationen aus der Natur.

CONTIGO besuchte das innovative Unternehmen 2016 [4+5] und konnte einen überzeugenden Eindruck der modernen Organisation gewinnen.



KERAMIK – HERSTELLUNG

Die Vasen werden in Gipsformen gegossen [6] und entnommen, wenn der Gips die Feuchtigkeit des Tons aufgenommen hat. Andere Gefäße werden von Hand geformt. [7]. Noch im feuchten Zustand wird das Dekor aufgebracht; dazu benutzen die Handwerker/innen einfache Hilfsmittel wie Kämmе, Bürsten, Zahnstocher, kleine Drahtbesen oder Küchenwerkzeuge [8+9]. Sie erzeugen feine Linien, Netzmuster, Strichlinien, Narbenmuster, Rillen – natürlich anmutende Dekors von besonderer Ästhetik. Nach dem Vorbrand wird Farbe und Glasur aufgetragen [10]. Der Glasurbrand erfolgt in modernen elektrischen Brennöfen bei 1.200°C.



HÄUFIGE KUNDENANFRAGE:

AUS WELCHEM MATERIAL WERDEN DIE VASEN HERGESTELLT? Das Ausgangsmaterial des DHANABADEE Sortiments ist feine, weiße Kaolinerde, die bei 1.200°C verdichtet und im elektrischen Ofen hoch gebrannt wird. Die Vasen sind formstabil, innen glasiert und wasserdicht.